

14.



Forum

Katastrophenvorsorge

Akteure verbinden, Lösungen finden

Katastrophenvorsorge im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis

PROGRAMM Barrierefrei - Gebärdensprachdolmetscher

4. + 5. November 2014 | Leipzig | Kubus, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) | Permoserstraße 15

Veranstalter: Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV) | Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) | Deutscher Wetterdienst (DWD)

Kontakt: Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV) | Friedrich-Ebert-Allee 38 | Fon: +49 (0) 228 / 619-1297 | Fax: +49 (0) 228 / 619-1953 | www.dkkv.org

14.

Forum
Katastrophenvorsorge

Akteure verbinden, Lösungen finden

Katastrophenvorsorge im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis

Außerordentliche Wetterereignisse wie beispielsweise das Hochwasser im Juni 2013 führen auch in Deutschland immer wieder zu Schäden in Milliardenhöhe. Ereignis- und Bewältigungsanalysen lassen zwei wichtige Schlüsse zu: 1) Naturgefahren wie Stürme und Flusshochwasser stellen unser Land trotz langer Erfahrung noch immer vor enorme Herausforderungen, und 2) der gesellschaftliche Umgang mit und die Wahrnehmung von Naturgefahren hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Sicherheitsdenken wird zunehmend durch ein umfassenderes Risikomanagement abgelöst. Katastrophenvorsorge wird als kontinuierlicher Lernprozess begriffen und sektorales Arbeiten durch interdisziplinäres natur- und sozialwissenschaftliches Arbeiten ersetzt. Zudem entwickelt sich eine zunehmende transdisziplinäre Verzahnung von wissenschaftlichen Analysen und Technologieentwicklungen mit dem operativen Management. Zu guter Letzt kommt der Beteiligung der Bevölkerung an Planungsprozessen, aber auch bei der Bewältigung von Ereignissen eine immer wichtiger werdende Rolle zu.

Um Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen, lädt das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge (DKKV) zum 14. Forum Katastrophenvorsorge nach Leipzig ein. Nationale und internationale Wissenschaftler/innen, Studierende, Forschungseinrichtungen sowie Mitarbeiter/innen aus dem operativen Bereich des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenvorsorge werden zwei Tage zu folgenden Themen neueste Forschungsergebnisse vorstellen und die Umsetzung in der Praxis diskutieren.

09.00 **Registrierung**

10.30 **Eröffnung**

Heike Graßmann, Geschäftsführerin UFZ
Gerold Reichenbach, Vorsitzender DKKV

10.45 **Towards the Post-2015 Framework for Disaster Risk Reduction**

Virginia Murray, Science and Technology Advisory Group, UNISDR

Session 1 11.15 – 13.30

Resilienz als Lernprozess

Convener: Reimund Schwarze (UFZ), Thorsten Klose (DRK)

11.15 **Förderung von Resilienz im Bevölkerungsschutz – Ergebnisse einer Expertenbefragung**

Dominic Kudlacek, Universität Wuppertal

11.30 **Weitermachen oder Wegziehen? Resilienz in Folge wiederholter Hochwassererfahrungen**

Maximilian Beyer, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ),
Department Stadt- und Umweltoziologie

11.45 **Kaffeepause**

12.15 **Can we learn to be resilient? The role of social learning in heatwave risk management in London, UK**

Thomas Abeling, United Nations University, King's College London

12.30 **Resilienz verstehen: Eine ganzheitliche und raumzeitliche Analyse der Wirkungen von Stromausfällen**

Thomas Münzberg, Karlsruhe Institute of Technology (KIT)

12.45 **Die Resilienz-Lerninitiative des BMZ – erste Erfahrungen**

Petra Windisch, Head of Advisory Services for BMZ –
Transitional Development Assistance to Strengthen Resilience – GIZ

13.00 **Podiumsdiskussion**

13.30 **Mittagspause**

Session 2 14.30 – 16.00

Partizipation im Bevölkerungsschutz

Convener: Martin Voss (KFS, Berlin),
Michael Kühn (Welthungerhilfe)

14:30 **Gastvortrag: Resiliente Gemeinden: ein Wassereinzugsgebiets-orientierter Ansatz für Katastrophenvorsorge in Tadschikistan**

Joachim Bönisch, Welthungerhilfe

15.00 **Rigorese Evaluierungsansätze zur Messung von Resilienzsteigerung durch Katastrophenvorsorge – Der Beitrag lokaler KV-Komitees in Mosambik**

Dennis Eucker, Catholic University of Mozambique (UCM)

15.20 **Partizipatorische Social-Media-Ansätze und -Informationsflüsse im Katastrophenmanagement. Möglichkeiten und Herausforderungen im QuOIMA-Projekt**

Karin Rainer, Agentur für europäische Integration und wirtschaftliche Entwicklung (AEI)

15.40 **Resilienz als Impuls zur Beteiligung – Diskussionspunkte aus Sicht des Bevölkerungsschutzes**

Susanne Krings, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

16.00 **Postersession mit Kaffeepause**

17.00 **Inklusion – eine Herausforderung für die Katastrophenvorsorge.**

Steffen Helbing, Berlin

17.15 **Sicherheitsforschung und Partizipation**

Wolf Junker, Referatsleiter Sicherheitsforschung,
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

17.30 **Podiumsdiskussion: Partizipation – hinderlich oder förderlich?**

Moderation: Ingolf Becker, MDR

Referenten:

Lars Gerhold, Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Wolf Junker, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Thomas Kahlix, BI Hochwasser Altgemeinde Rodenkirchen e.V.

Christian Kuhlicke, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

18.15 **Netzwerken/ Imbiss**

PROGRAMM > MITTWOCH, 5. November 2014

9.00 Eröffnung

Session 3 9.15 – 11.00

Informations- und Kommunikationsstrategien in Organisationen

Convener: Horst Kremers (DGfK), Hans-Joachim Koppert (DWD)

- 9.15 **„EPISECC“ – Entwicklung einer länderübergreifenden Informationsplattform zur Unterstützung der Einsatzkräfte im Katastrophenfall**
Carsten Dalaff, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
- 9.30 **FLIWAS ein organisationsübergreifendes Hilfsmittel zur Planung und Bewältigung von Hochwasserereignissen**
Thomas Batz, Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB
- 9.45 **Warum scheitern interorganisationale Katastrophenmanagementsysteme bisher?**
Marie Bartels, TU Berlin
- 10.00 **Einsatzstichwort „Baum“: Analyse von Wetterrisiken unter Einbeziehung von operationellen Daten des Bevölkerungsschutzes**
Tobias Heisterkamp, FU Berlin, DKKV
- 10.15 **Bewertung und Management des Starkregenrisikos mit Hilfe der DWD Wetterradare**
Thomas Junghänel, Deutscher Wetterdienst – Abt. Hydrometeorologie
- 10.30 **Interoperables Krisenmanagement der Hilfsorganisationen – ein neuer Ansatz der Hilfsorganisationen ASB, DLRG, DRK, JUH und MHD**
Jörg M. Haas, Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
- 10.45 **Diskussion**
- 11.00 **Kaffeepause**

Session 4 11.30 – 13.15

IT-Lösungen für die Katastrophenvorsorge

Convener: Stefan Pickl (Universität der Bundeswehr München), Peer Rechenbach (DKKV)

- 11.30 **Gastvortrag: Wieviel Vorsorge können wir uns leisten? Zur Festlegung von Schutzziele in der internationalen Katastrophenvorsorge**
Walter J. Ammann, Global Risk Forum GRF Davos
- 11.50 **Ein IT-gestütztes Anwendungstool zur Unterstützung von Übungen des Massenanfalls von Verletzten (MANV)**
Friederike Schneider, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Generalsekretariat
- 12.05 **Akteure verbinden, Lösungen finden**
Günter Krebs, Projektleistungen Paus-Krebs GmbH & Christian Jahren, Teleplan Globe AS
- 12.20 **Biological Event preparedness Evaluation - BEPE. Ein Software Tool für Krankenhäuser zur Evaluierung des eigenen Vorbereitungsstandes auf biologische Gefahrenlagen**
Jörg Schempf, CSO GmbH Informationslösungen
- 12.35 **Simulation von Detonationsszenarien im urbanen Umfeld**
Stefan Trometer, CADFEM GmbH
- 12.50 **Bist du dir sicher? Nutzung von Bayesschen Netzen zur Erfassung und Kommunikation von Unsicherheiten**
Kristin Vogel, Universität Potsdam
- 13.05 **Diskussion**
- 13.15 **Preisverleihung**
- 13.30 **Ende der Veranstaltung**

PRAKTISCHES

Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch. Englische Beiträge sind willkommen. Ein Gebärdensprachdolmetscher steht zur Verfügung.

Tagungsadresse

Leipziger KUBUS
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
Permoserstraße 15
04318 Leipzig

ANMELDUNG

Nachname, Titel:

Vorname:

Institution:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Ich möchte an der Tagung teilnehmen:

Standard: 60 € (bis 10.10.2014) 80 € (bis 2.11.2014) Studierende: kostenfrei bei Anmeldung. Bitte eine aktuelle Studienbescheinigung beilegen.

Ich habe einen Beitrag für einen Vortrag eingereicht. Ich habe einen Beitrag für ein Poster eingereicht.

Datum, Unterschrift

Zahlung per Banküberweisung (bis zum 30.10.2014)

Empfänger: Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e. V.
Bank: Deutsche Bank Bonn
BLZ: 380 700 24
Konto-Nr.: 032589402
IBAN: DE12 380 700 240 0325894 02
BIC: DEUTDEDB380
Verwendungszweck: 14. Forum <Nachname Vorname>
Bitte zahlen Sie Ihre Beiträge einzeln ein!

Bitte senden Sie das Formular per E-Mail oder Fax zurück an das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge e. V. (DKKV)

> **Anmeldung per Mail versenden:** forum2014@dkkv.org

>

+49 (0) 228 / 619-1953